

Erfahrungsbericht Erasmus- Utrecht SoSe 2014

Ich habe mein Auslandssemester und gleichzeitig mein letztes Studiensemester im Sommersemester 2014 (Februar bis Juni) in Utrecht absolviert. Gleich am Anfang möchte ich vorweg schicken, dass es mir ausgezeichnet gefallen hat und mich jederzeit wieder für Utrecht entscheiden würde.

Utrecht ist eine sehr nette Kleinstadt mitten in den Niederlanden. Man kann sich die Stadt von der Größe her ungefähr ein wenig kleiner als Graz, aber größer als Salzburg vorstellen. Ich hatte anfänglich Bedenken, dass die Stadt vielleicht ein wenig zu klein sein wird, vor allem wenn man in Wien aufgewachsen ist; dem war allerdings nicht so: Utrecht hat sehr viel zu bieten, insbesondere an Einkaufsmöglichkeiten, nette Bars, Cafés und auch ausreichend Fortgehmöglichkeiten. Sollte das nicht reichen, ist man in 20-30 Minuten mit dem Zug in Amsterdam, der auch in der Nacht durchfährt. Ich persönlich finde jedoch, dass Utrecht eine sehr angenehme Größe hat und man alles sehr gut mit dem Fahrrad erreicht. Das bringt mich eigentlich gleich zum nächsten Punkt: Kaum ein anderes Land hat so eine Fahrradkultur wie die Niederlande. Das war auch tatsächlich meine erste Anschaffung, sobald ich angekommen war. Ich habe damals in einem Geschäft 70€ für mein Rad gezahlt. Allerdings kann man auch Günstigere auf Internetbörsen erwerben. Tatsächlich kann man so gut wie alles mit dem Rad erreichen, so dass ich im Endeffekt vielleicht nur 1-2 Mal mit Bus gefahren bin.

Die Jusfakultät befindet sich im Stadtzentrum und ist auf mehrere kleine Gebäude aufgeteilt. Ich habe folgende Kurse besucht: International and European Institutional Law, European Law und Public International Law. Das Semester beginnt bereits im Februar und teilt sich in 2 Halbjahre. Im ersten Halbjahr habe ich nur einen Kurs besucht, was sehr angenehm war, um sich sowohl sprachlich als auch universitär umzustellen. Meiner Ansicht nach ist die Universität Utrecht verschulter und ähnelt in gewissen Punkten den sozialwissenschaftlichen Studien. Man muss eigentlich in jedem Kurs eine Arbeit oder Fallbesprechung schreiben und diese dann präsentieren. Die Abschlusstests sind vom Lernaufwand dafür wesentlich leichter als die Prüfungen am Juridicum; sie erinnern vielmehr an längere Klausuren. Mein Fazit ist: Über das laufende Semester ist sicherlich mehr zu tun, allerdings hat man Ende/Mitte Juni keinen unglaublichen Lernaufwand/stress. Noten werden jedenfalls nicht hergeschenkt, aber mit ein wenig Aufwand sind die Kurse gut zu schaffen. Mir persönlich haben die Kurse auch sehr gut gefallen, insbesondere bei Europarecht glaube ich viel mitgenommen zu haben.

Da die Stadt nicht sehr groß ist und sehr viele Studierende in Utrecht wohnen, sollte man rechtzeitig um eine Unterkunft kümmern. Ich hab mir eine Wohnung gemietet, die allerdings sehr mühsam zu finden war. Insofern ist es sicherlich leichter ein Zimmer in einem Studentenheim zu finden (die Universität hilft bei der Suche).

Sollten Fragen bestehen, stehe ich gerne zur Verfügung:

Christina.buchleitner@gmx.at